

# PROJEKTE DER LAG HUNSRÜCK

## von der Aktionsgruppe beraten und beschlossen



**Projektbezeichnung** Treffpunkt: Erde - Wasser - Feuer – Luft  
(Kunst und Freiraum Brunnenstraße)

**Projektträger** Ortsgemeinde Ober Kostenz

**Handlungsfeld** Dorfentwicklung

**Projektstatus**

**Beschreibung** Im Ortskern von Ober Kostenz soll eine vorhandene Brache, die einstmals mit einem privaten Wohnhaus und Nebengebäuden bestanden war, umgenutzt werden. Hierzu wurde das Anwesen von der Gemeinde erworben. Eine 2010/2011 geführte Dorfmoderation stellte sicher, dass die örtliche Bevölkerung von Anfang an an der Konzeptentwicklung beteiligt wurde.

Es ist geplant, die Besonderheiten des Ortes besonders herauszuarbeiten und hier einen dörflich geprägten Raum zu schaffen, der generationsübergreifend sowohl die örtliche Bevölkerung zum Verweilen und Treffen einlädt, als auch - und dies ist ein besonderes Augenmerk - Touristen und Neugierige aus der Umgebung nach Ober Kostenz lockt.

Um diese Ziele umsetzen zu können, werden hier verschiedene neue Angebote eingeordnet. So soll zum einen eine Boulebahn entstehen, Sitzgelegenheiten zum Verweilen einladen, aber auch ein zweiteiliger offener Wasserlauf mit künstlerisch gestalteten Wasserspielgeräten Jung und Alt einen attraktiven Anlaufpunkt bieten. Der derzeit verrohrte Bach, der das Grundstück tangiert, soll hierzu oberflächen- und naturnah geführt werden und so dem Ort eine besondere Aufenthalts- und Nutzungsqualität bieten. Außerdem sollen mehrere Klinkerskulpturen einer örtlichen Künstlerin auf dem Gelände eingeordnet werden. Eine kleinere Grünfläche an der Boulebahn kann als Aufstellungsort einer mobilen Bühne dienen oder aber auch als Aufstellfläche eines kleinen Ausschanks genutzt werden.

Neben diesen freiräumlichen Angeboten gibt es eine den Raum maßgebend prägende Giebelfassade der nachbarlich angrenzenden Scheune. Deren Ansicht ist durch eine Vielzahl örtlicher Materialien geprägt, die in ihrer historischen Entwicklung scheinbar wahllos aneinandergesetzt wurden. Diese spannende Fassade soll in ihrer Eigenart und hier unter besonderer Berücksichtigung des lokalen Feldbrandklinkers aus der Nannhauser Ziegelei eine besondere künstlerische Gestaltung erfahren und ist Ausgangspunkt für ein weiterführendes Netz kleiner Verweilorte, welches sich in den angrenzenden Dorfraum von Ober Kostenz weiter entwickeln soll und so verschiedene kleine Räume geschickt miteinander verbindet. Was

entsteht, ist ein künstlerisch verwobener dörflicher Raum, der die lokalen Besonderheiten herausstellt und dem Besucher mit Hilfe kleiner bis kleinster künstlerischer Akzente eine Reise durch die Geschichte von Ober Kostenz als einem typischen Dorf im Hunsrück näher bringt.

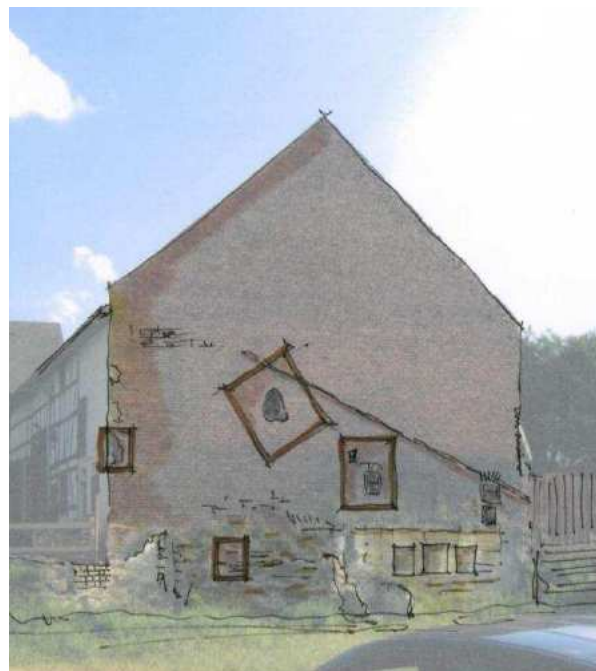
Die relativ große Anzahl von Kunst- und Design-Schaffenden in Ober Kostenz hat zu den sozialen Projekten des Ortes durch Inspiration und offene Diskussion beigetragen. Die Akzeptanz der Dorfbewohner gegenüber den Künstlern ist außergewöhnlich groß. Dieser auf Gegenseitigkeit beruhende Respekt soll auch in der Ausgestaltung des zu schaffenden Treffpunktes seinen Niederschlag finden. Aus diesem Grund sind die im Dorf lebenden und arbeitenden Künstler bereit, Werke zu stiften, die in die Gestaltung des Platzes integriert werden können.

Die vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft spielen einerseits bei der Herstellung des lokalen und auch an der Giebelfassade verwendeten Baustoffes der Feldbrandziegel eine Rolle, sollen aber auch in der Konzeption neu interpretiert eine Belebung erfahren. So werden die Beleuchtung, die Materialisierung der Oberflächen, aber auch das Wasser am Ort eine besondere Rolle spielen.

Das Projekt soll mit seiner Anlage lokale Identität widerspiegeln, diese aber auch weiter stärken.

Mit der Neuanlage des attraktiven touristischen Angebotes eines Treffpunktes ERDE - WASSER - FEUER - LUFT soll die Ortsgemeinde Ober Kostenz stärker in das vorhandene Tourismusnetz der VG Kirchberg eingebunden werden. Hierbei spielt die Anbindung an den Freiherr-von-Drais-Radweg eine besondere Rolle. Mit der Umgestaltung der derzeitigen innerörtlichen Brache wird gleichzeitig ein derzeit ungenutzter Dorfraum einer nachhaltigen Nutzung zugeführt.

## Bilder



Die Feldbrandziegelmauer heute und in der Planung

